

**Schulinterner Lehrplan**  
**Gymnasium am Neandertal**  
**Sekundarstufe II**



**GYMNASIUM  
AM NEANDERTAL**



**Deutsch**  
**(Fassung Februar 2025)**

## Schulinternes Curriculum Deutsch Einführungsphase (Stand 26.2.24)

Das Schulcurriculum Deutsch für die Einführungsphase ist insofern als vorläufig zu betrachten, als es im Schuljahr 2024/25 erprobt wird. Die Fachkonferenz wird am Schuljahresende dieses Curriculum evaluieren und mit den noch zu erstellenden Curricula für die Qualifikationsphase verknüpfen.

Ferner werden Modifikationen immer dann notwendig, wenn sich die Themen- schwerpunkte für die zentrale Klausur der Einführungsphase am Ende des jeweiligen Schuljahrs ändern. Die Anordnung der Quartalsthemen ist demnach abhängig von dem Themenschwerpunkt in der zentralen Klausur.

Das vorliegende Curriculum ist andererseits so lange verbindlich, wie es nicht durch ein modifiziertes ersetzt wird.

Alle angegebenen Kompetenzen sind verbindlich und müssen in dem jeweiligen Schuljahr vermittelt werden. Zu jedem Unterrichtsvorhaben sind in den Bereichen Rezeption und Produktion Schwerpunkte angegeben.

Folgende übergreifende Kompetenzen und Überprüfungsformen kommen in allen Unterrichtsvorhaben zum Tragen und müssen bis zum Ende der Einführungsphase vermittelt werden.

### **Übergreifende Kompetenzen (Rezeption):**

Die Schülerinnen und Schüler...

- wählen fachlich angemessene Lesestrategien und analytische Zugänge zu fachlichen Gegenständen,
- erläutern die Zusammenhänge und Wirkungsweisen verschiedener Gestaltungselemente literarischer und pragmatischer Texte sowie medialer Gestaltungen,
- führen Ergebnisse der Untersuchung eines Textes oder einer medialen Gestaltung zu einer Deutung zusammen,
- beurteilen sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext,
- vergleichen Texte und mediale Gestaltungen unter vorgegebenen Aspekten,
- beurteilen auf der Grundlage von Fachwissen kriteriengeleitet Standpunkte und Aussagen,
- prüfen die funktionsgerechte Verwendung grammatischer Formen und Verknüpfungsmittel.

## **Übergreifende Kompetenzen (Produktion):**

Die Schülerinnen und Schüler...

- planen und gestalten begründet Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen,
- verwenden verschiedene Schreibformate zur Reorganisation von Vorwissen und Aneignung von Fachwissen,
- formulieren mit Blick auf die Kommunikationssituation formal sicher und stilistisch angemessen mit zielführender Verwendung von Fachbegriffen,
- unterscheiden in ihren Texten und medialen Gestaltungen beschreibende, deutende und wertende Aussagen,
- integrieren Formen der impliziten und expliziten Bezugnahme auf fremde Texte (Zitate, Verweise, Paraphrasen) funktionsgerecht in eigene Texte und mediale Produkte,
- gestalten mündliche und schriftliche Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet,
- entwickeln argumentativ eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten,
- überarbeiten Texte im Hinblick auf eine normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) und nach weiteren vorgegebenen Kriterien,
- nutzen verbale, paraverbale und nonverbale Mittel zielorientiert und situationsangemessen,
- präsentieren mithilfe geeigneter digitaler Werkzeuge selbstständig fachliche Zusammenhänge unter Beachtung des Urheberrechts.

Überprüfungsformen:

- Zusammenfassung von Texten
- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen
- Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien (Vorübung für das Aufgabenformat IV)
- Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage
- Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene
- 

Lernzeitaufgaben:

- Was in den Lernzeiten zu lernen ist, wird auch in Klausuren, mündlichen Prüfungen, Tests etc. überprüft und die Ergebnisse der Lernzeitaufgaben fließen als Produkte oder als vorausgesetztes Wissen in den weiteren Fachunterricht ein und bilden so die Grundlage für das weitere Vorankommen im Unterricht und die abschließende Leistungsbeurteilung. Ergebnisse der

Lernzeitaufgaben (mündlich wie schriftlich) werden immer mal wieder (stichprobenartig) eingesammelt.

- Die Schülerin oder der Schüler ist selbst dafür verantwortlich, dass die von der Fachlehrkraft vorgegebenen Inhalte in der vorgegebenen Zeit bearbeitet und gelernt werden. Die Fachlehrkraft steht in den Lernzeiten für Nachfragen, Unterstützung und Begleitung der Aufgabenbearbeitung zur Verfügung.

## Schulinternes Curriculum Deutsch Einführungsphase

Inhaltsfeld: Texte	Inhaltsfeld: Kommunikation	Inhaltsfeld: <b>Sprache</b>	Inhaltsfeld: <b>Medien</b>
<b>Kompetenzen</b>			
<b>Produktion: Die SuS´...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,</li> <li>- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,</li> <li>- verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,</li> <li>- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,</li> </ul>		<b>Rezeption: Die SuS´...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte)</li> <li>- setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab.</li> <li>- beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),</li> <li>- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache),</li> </ul>	
<b>Fächerverbindendes:</b>  Sozialwissenschaften	<b>Unterrichtsgegenstand/ Unterrichtsvorhaben:</b>  <b>Die Medien und ihr Einfluss auf Sprache, Kommunikation und Gesellschaft</b>  <u><b>Sachtexte:</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachvarietäten am Beispiel der Fachsprache</li> <li>- Rhetorik</li> <li>- Aspekte der Sprachentwicklung</li> <li>- Sendeformate in audiovisuellen Medien</li> <li>- Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation</li> <li>- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>	<b>Überprüfungsformen(z. B.):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhaltes</li> <li>- Analyse eines Sachtextes oder Medienbeitrages</li> </ul> Erörterung eines Sachtextes Argumentation auf Basis vorgegebener Materialien	
		<b>Aufgabenformate der Klausur:</b>  <b>II A/B, III A/B, IV</b>  <b>Texte/Medien:</b>  P.A.U.L. D z.B. ab S. 418 (Reflexion über Sprache), ab S. 462 (Rhetorik), ab S. 484 (Medienlast und Medienlust)	

## Schulinternes Curriculum Deutsch Einführungsphase

Inhaltsfeld: <b>Texte - Erzähltexte</b>	Inhaltsfeld: Kommunikation	Inhaltsfeld: Sprache	Inhaltsfeld: Medien
<b>Kompetenzen</b>			
<b>Produktion: Die SuS´...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,</li> <li>- verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,</li> <li>- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,</li> <li>- unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,</li> <li>- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,</li> <li>- interpretieren literarische Texte gestaltend.</li> </ul>		<b>Rezeption: Die SuS´...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,</li> <li>- setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),</li> <li>- interpretieren textimmanent und textübergreifend erzählende Texte,</li> <li>- beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung epischer Texte,</li> <li>- erschließen in Kooperation (auch) mit digitalen Werkzeugen die Mehrdeutigkeit epischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,</li> <li>- entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente,</li> <li>- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihrer Bedeutung für die Textaussage.</li> </ul>	
<b>Fächerverbindendes / Projektidee:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung auf den Rhetorik- und oder Essay-Wettbewerb</li> <li>- Impro-Erzählteamwettbewerb</li> <li>- Besuch eines Poetry-Slams (ZAKK)</li> </ul> <b>Texte/Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzählungen/Romanauszüge</li> <li>- P.A.U.L D (einleitendes Kapitel zur Epik, S.16 ff.)</li> </ul>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>Die Kunst des Erzählens: Das Ich in Beziehung zur Gesellschaft in epischen Kurzformen oder Romanauszügen aus dem 20. und 21. Jahrhundert.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figurengestaltung und ihre Beziehungen</li> <li>- Handlungsaufbau</li> <li>- erzählerische (Erzählform, Darbietungsformen, Erzählverhalten, Zeitgestaltung etc.) und sprachliche Gestaltung</li> </ul>		<b>Überprüfungsformen u.a.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse und Interpretation eines epischen Textes/ einer medialen Gestaltung</li> <li>- produktionsorientierter Umgang mit den Erzähltechniken</li> <li>- gestaltender Vortrag von Texten, einer Textdeutung, die szenische Interpretation</li> <li>- Überarbeiten eines eigenen/ fremden Textes</li> </ul> <b>Aufgabenarten der Klausur:</b> I A oder I B

## Schulinternes Curriculum Deutsch Einführungsphase

Inhaltsfeld: <b>Texte: Drama</b>	Inhaltsfeld: Kommunikation: <b>Gesprächsanalyse</b>	Inhaltsfeld: Sprache	Inhaltsfeld: Medien
<b>Kompetenzen</b>			
<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung planen und begründet steuern</li> <li>- verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben zielgerichtet einsetzen</li> <li>- in eigenen Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden</li> <li>- Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>- literarische Texte gestaltend interpretieren</li> <li>- Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen gestalten</li> <li>- mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert formulieren</li> </ul>		<b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leseprozess unter Berücksichtigung von Lesziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte planen und begründet steuern</li> <li>- Textteile mit dem Textganzen in Beziehung setzen (lokale und globale Kohärenz)</li> <li>- textimmanent und textübergreifend dramatische Texte interpretieren, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung</li> <li>- individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte beschreiben</li> <li>- in Kooperation (auch) mit digitalen Werkzeugen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten erschließen</li> <li>- zwischen Alltags- und literarisch gestalteter Kommunikation unterscheiden</li> <li>- den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte beurteilen</li> <li>- die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen Kontexten benennen</li> <li>- monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung) untersuchen</li> </ul>	
<b>Fächerverbindendes:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte, Politik</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstand/ Unterrichtsvorhaben:</b>  <b>Drama</b> (Ganzschrift)  Fragen der Moral im Hinblick auf Macht und Verantwortung, z.B. Emilia Galotti, Das Leben des Galilei, Die Physiker		<b>Überprüfungsformen z.B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten</li> <li>- Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation</li> </ul>
<b>Texte/Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ganzschrift</li> <li>- P.A.U.L.D., z.B. S.38ff., S.110ff., S.158ff., S.547ff.</li> </ul>			<b>Aufgabenarten der Klausur:</b>  I A, I B
<b>Sonstiges:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. Theaterbesuch</li> </ul>			

## Schulinternes Curriculum Deutsch Einführungsphase

Inhaltsfeld: <b>Texte</b>	Inhaltsfeld: Kommunikation	Inhaltsfeld: Sprache	Inhaltsfeld: <b>Medien</b>
<b>Kompetenzen</b>			
<b>Produktion:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreibende, deutende, wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>- Gedichtinterpretation angeleitet planen, schreiben, überarbeiten</li> <li>- zielgerichtet verschiedene Textmuster beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen</li> <li>- zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden</li> <li>- Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>- lyrische Texte gestaltend interpretieren</li> <li>- literarische Texte mithilfe digitaler Werkzeuge medial gestalten</li> </ul>		<b>Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lyrik in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten</li> <li>- Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen</li> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, und in ihrer Bedeutung für Aussage und Wirkung beurteilen</li> <li>- textimmanent und textübergreifend interpretieren</li> <li>- individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung von Gedichten beschreiben</li> <li>- in Kooperation (auch) mit digitalen Werkzeugen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte erschließen</li> <li>- sich mit verschiedenen Lesarten auseinandersetzen</li> </ul>	
/Fächerverbindendes:  Zusammenarbeit mit Kunst und Musik  (Nutzung von Bildern und musikalischen Elementen bei der medialen Gestaltung lyrischer Texte/Poetry Clips)	Unterrichtsgegenstand/ Unterrichtsvorhaben:  <b>Lyrische Texte in thematischem Zusammenhang</b> (Um- und Aufbrüche in moderne Lyrik des 20. Jahrhunderts)  Unter Berücksichtigung des Themas der ZP10 (2024: Politische Lyrik)	Überprüfungsformen z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</li> <li>- Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Aufgabenarten der Klausur: I A; I B</b></p>	
		Texte/Medien: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motivgleiche Gedichte verschiedener moderner Strömungen (P.A.U.L . D.)</li> <li>- Tonaufnahmen von Rezitationen</li> </ul>	

## Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Q-Phase: Grundkurs und Leistungskurs Deutsch (Abiturjahrgang 2025)

<b>Q1</b> <b>1</b>	<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN I</b></p> <p><b>Thema:</b>          „unterwegs sein“*          – Lyrische Texte zum oben genannten Themenfeld von der Romantik bis zur Gegenwart  <i>nur im LK: vom Barock bis in die Gegenwart</i></p> <p><b>Texte (Schwerpunkt):</b>          Lyrik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>          Inhaltsfeld „Texte“: <i>lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt</i>;          Inhaltsfeld „Sprache“: <i>sprachgeschichtlicher Wandel</i>;          Inhaltsfeld „Kommunikation“: <i>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</i></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p> <p><b>Klausur:</b>          Aufgabentyp <b>IA</b> (Analyse eines lit. Textes, ggf. mit weiterführendem Auftrag) oder <b>IB</b> (vergleichende</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b>          - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen          - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen          - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b>          - lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren          - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b>          - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten          - die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten</p> <p><b>Inhaltsfeld „Medien“:</b>          - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren          - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen          - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</p>
-----------------------	--	--	--

<p>Q 1 1</p>	<p><b>UNTERRICHTSVORHABE N II</b></p> <p><b>Thema:</b> Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft am Beispiel von Seethalers „Der Trafikant“</p> <p><b>Texte</b> <b>(Schwerpunkt):</b> „Der Trafikant“ (Robert Seethaler)* <i>nur LK:</i> „Unter der Drachenwand“ (Arno Geiger)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld „Texte“: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten Inhaltsfeld „Kommunikation“: Autor-Rezipienten-Kommunikation</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Minuten</p> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp I A (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Auftrag) oder I B (vergleichende Analyse literarischer Texte)</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären</li> <li>- strukturell unterschiedliche literarische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>- <i>nur LK:</i> komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</li> </ul>
----------------------	---	---	--

<p>Q1 2</p>	<p><b>UNTERRICHTSVORHABE N III</b></p> <p><b>Thema:</b> Reflexion über Sprache</p> <p><b>Texte</b> <b>(Schwerpunkt):</b> komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld „Sprache“: sprachgeschichtlicher Wandel; Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung; <i>nur LK:</i> Spracherwerbsmodelle und -theorien; Inhaltsfeld „Texte“: komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 40 Std.</p> <p><b>Klausur:</b> II B (vergl. Analyse von Sachtexten) oder IVa/b (Materialgest. Verfassen eines Textes mit fachspez. Bezug)</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration u. Sprachgebrauch, Mehrsprach., Konzept. Mündlichkeit, Medieneinflüsse) erklären</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen</li> <li>- <i>nur LK:</i> die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</li> <li>- <i>nur LK:</i> Bedeutung der Sprache für das Individuum und die Gesellschaft</li> <li>- <i>nur LK:</i> die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, narrativ, deskriptiv) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln unter Berücksichtigung kommunikations-</li> <li>- theoretischer Aspekte analysieren</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> </ul>
-----------------	--	---	---

Q 1	<b>UNTERRICHTSVORHABEN</b> <b>IV</b>	<b>Inhaltsfeld „Texte“:</b> - strukturell untersch. dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären - strukturell untersch. literarische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich- historischen Kontextes analysieren	<b>Inhaltsfeld „Texte“:</b> - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen in einer eigenständigen Deutung integrieren. - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren - <u>nur LK:</u> dramatischen Text unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung gattungstypischer Gestaltungsform und poetologischen Konzepts analysieren.
2	<b>Thema: Dramen und ihre Inszenierung</b>  <b>Texte</b> <b>(Schwerpunkt):</b> „Woyzeck“ von G. Büchner u.a. dramatische Texte*  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld Texte: <b>Strukturell untersch. Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe auch längere Sachtexte</b> Inhaltsfeld Medien: <b>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b>  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden  <b>Klausur:</b> Aufgabentyp <b>I A</b> (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Auftrag) oder <b>I B</b> (vergleichende Analyse literarischer Texte) oder <b>III B</b> (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen	<b>Inhaltsfeld „Medien“:</b> - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	<b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b> - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen - Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

<p>Q2 1</p>	<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN I</b></p> <p><b>Thema:</b> Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</p> <p><b>Texte (Schwerpunkt):</b> komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld „Kommunikation“: <i>Politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie; sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation; schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien;</i> Autor-Rezipienten-Kommunikation</p> <p>Inhaltsfeld „Medien“: <i>kontroverse Positionen der Medientheorie, Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</i></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp II B (Analyse von Sachtexten) oder Aufgabentyp IIIA (Redeanalyse und Erörterung pragmatischer Texte)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, narrativ, deskriptiv) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>- verschiedene Strategien der Leserbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</li> <li>- <u>nur LK:</u> Spannungsverhältnis von Verständigung und Manipulation</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Medien“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit)</li> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen in einer eigenständigen Deutung integrieren.</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten zielgerichtet anwenden</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> <li>- die normgerechte Verwendung von Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
-----------------	---	--	---

<p>Q2</p> <p>2</p>	<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN II</b></p> <p><b>Thema: Dramen</b> aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p><b>Texte (Schwerpunkt):</b> <b>Wiederholung</b> „Woyzeck“ von G. Büchner – ein Fragment, seine Spannungsfelder und die Frage der Form</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld Texte: Dramenfragment „Woyzeck“ u.a. dramatische Texte; komplexe, auch längere Sachtexte Inhaltsfeld Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p> <p><b>Klausur:</b> Aufgabentyp III B (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dramatischen Text unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischen Konzepts analysieren</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich- historischen Kontextes analysieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Medien“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bühneninszenierung oder Verfilmung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen in einer eigenständigen Deutung integrieren</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen</li> <li>- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
--------------------	---	--	---

<p>Q2</p> <p>2</p>	<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN III</b></p> <p><b>Thema:</b> „Du kannst mir ja viel erzählen!“ – Erzählerische Konstrukte in epischen Texten</p> <p><b>Texte:</b> z.B. A. Döblin „Berlin Alexanderplatz“, E. Kästner „Fabian. Die Geschichte eines Moralisten“, Saša Stanišić: Herkunft, Christian Kracht: Faserland</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Inhaltsfeld „Texte“: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedl. historischen Kontexten; Poetologische Konzepte</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p> <p><b>Klausur:</b> Vorabitur- klausuren alle Aufgabentypen möglich</p>	<p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell untersch. literarische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren</li> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</li> <li>- verschiedene Strategien der Leserbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</li> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> <li>- <u>nur LK:</u> den Verlauf anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>- <u>nur LK:</u> eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback) fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld „Texte“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen in einer eigenständigen Deutung integrieren</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Sprache“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> <li>- die normgerechte Verwendung von Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld „Kommunikation“:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</li> </ul> <p><u>nur LK Inhaltsfeld „Medien“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen</li> <li>- Gesprächsbeiträge und -verhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>
--------------------	---	--	---

## Q2.2 Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Abiturprüfung

**Texte:** alle behandelten Texte und Textsorten

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Bearbeitung und Besprechung von Abiturklausuren aus den vorangegangenen Jahren; Simulation einer mündlichen Prüfung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

*\*zur Erläuterung:* Die rot markierten Inhalte stellen festgelegte inhaltliche Schwerpunkte dar, die für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch sind und die in allen Gymnasien in Nordrhein-Westfalen verpflichtend im Unterricht thematisiert werden. Die darüber hinaus benannten inhaltlichen Schwerpunkte sind ebenfalls verbindlich für die schriftlichen Abiturprüfungen, ihnen sind jedoch keine konkreten Themen bzw. Unterrichtsinhalte zugeordnet.

Vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=1>